

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 117 (1991)
Heft: 20

Artikel: Maximum
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-611755>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

**Auflösung und Gewinner
Goldvreneli-Preisrätsel
Nebelspalter Nr. 17/91**

Lösung:
Eine richtige Antwort ist
wie ein lieblicher Kuss.

Je ein Goldvreneli haben
gewonnen:
Lilianne Strässler,
8307 Effretikon und
Kurt Guedel, 8234 Stetten

Wir gratulieren den
Gewinnern und wünschen
weiterhin viel Spass mit
dem *Nebelspalter*.

Maximum

Der ideale Mann trinkt nicht,
flucht nicht, raucht nicht, hurt
nicht, spielt nicht und existiert
nicht!
pin

Schwimmermedaille

Zuerst wurde gemeldet, aus der
Rückschau ergebe sich: Reagan war
seinem Präsidenten-Amt in keiner
Weise gewachsen. Neue Meldung
drei Wochen später: Schwimmer-
Ehrendgoldmedaille der USA geht
an Ex-Präsident Reagan. Aber
nicht, weil er im Amt so viel
geschwommen ist, sondern weil er
in jungen Jahren als Bademeister
77 Menschen vor dem Ertrinken
gerettet hat.
G.

Verständlich

Wann ist die Politik so einfach, dass
sie jeder versteht? Wenn sie nur
noch aus Dummheit besteht.
pm

Und dann war da noch ...

... der Reifenhersteller, der kein
Profil hatte.
am

**ANAGRAMM
DER WOCHE**

Auflösung:

**Ausgefallene Ideen
an der Erfindermesse**

SCHACH

Auflösung von Seite 27: Der
pointierte Schluss hiess **1. ...**
Txf2! 2. Txf2 (2. Tc1 Td3 verhin-
derte zwar sofortiges Matt, war aber
hoffnungslos) **Td1+!! 3. Sxd1**
Ld5+ 0-1 wegen 4. Tg2 hxg2 matt.

Dies und das

Dies gelesen: «Trotz Golfkrieg und
Rezessionsangst wird 1991 Touris-
mus-Rekordjahr.»
Und *das* gedacht: Weitere Invasio-
nen stehen bevor.
Kobold

Sprichwörtlich

Was man nicht im Kopf hat, geht
durch den Magen.
wh

Landwirtschaftliches

In Zürichs Vergnügungsvierteln
versuchen eine Reihe von Män-
nern, Frauen und gelegentlich auch
Halbwüchsigen, Rosen an den
Mann zu bringen. Hierfür brau-
chen sie keine Bewilligung, da es
sich nach kantonalem Gesetz bei
Rosen um landwirtschaftliche Pro-
dukte handelt. Immerhin werden
in den Nightclubs (noch) keine
Kohlköpfe und Rhabarberstengel
angeboten.
fhz

Äther-Blüten

Da versprach eine Moderatorin:
«Musik vo Fraue, mit Fraue, für
Fraue – und Manne und Chind
und alli!»
Ohohr

Gewusst?

Wie man sich füttert,
so wiegt man!
ks

Sympathisch

Ricarda Reinisch, Gattin des
Schauspielers Helmut Lohner, rea-
gierte auf die Interviewfrage, was
den Menschen zum Menschen
mache, mit der knappen Antwort:
«Humor».
G.

Tückenhaftes

Zu seiner Ausstellung «Die Tücke
des Objekts» schreibt das Basler
Museum für Gestaltung: «Tückisch
ist, wenn man Gebrauchsstücken
von Gebrauchsstücken übersieht.
Tückische Gegenstände sind unbe-
liebt, und Gestalter in der Regel
darum bemüht, Gebrauchsstücken
von vornherein auszuschliessen.
Dass es aber auch widerspenstige
Gegenstände gibt, deren Tücke ge-
radezu perfektioniert ist, sieht man
schon am Fussball. Hier ist die Tük-
ke des Objekts erwünscht, weil erst
sie den artistischen Umgang damit
ermöglicht.»
Boris

Übrigens ...

... sind die Promille des Gastes die
Prozente der Barmaid.
am

Wider-Sprüche

VON FELIX RENNER

Kriege werden nicht mehr möglich sein, wenn die
Möglichkeiten unseres Überlebens erschöpft sind.



Die dritte und die vierte Welt ist die Fortsetzung der ersten
und der zweiten Welt mit allen Mitteln.



Frieden: Kalter Krieg gegen die Natur und damit gegen
uns selbst mit scheinbar friedlichen Mitteln.
Krieg: Das Aufheizen des kalten zu einem heissen Krieg
mit eindeutig unfriedlichen Mitteln.



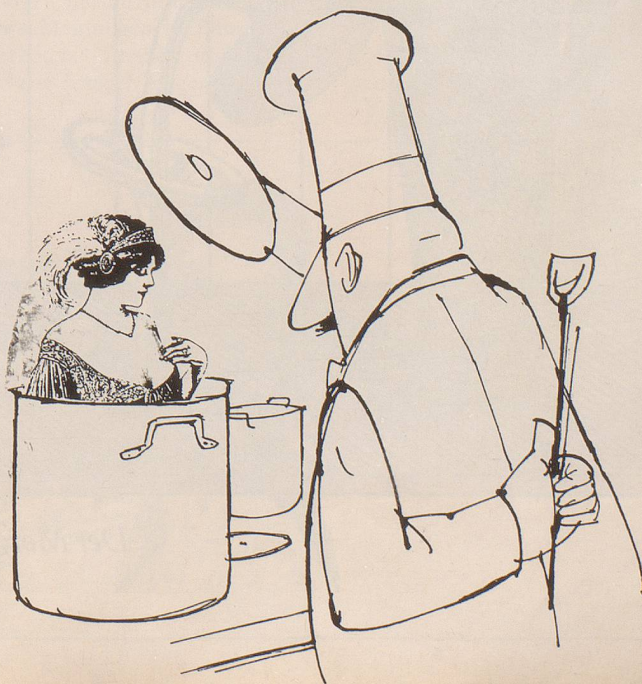
Des Bankiers wie des loyalen Bürgers erste Pflicht ist
der Respekt vor Nullen.



Kriege für eine neue Weltordnung *sind* bereits die gesuchte
neue Ordnung, nämlich eine kriegerische Weltordnung oder
eine Weltkriegsordnung.



Wenn das so weitergeht mit der «neuen Weltordnung»,
werden die Paläanthropologen bald einmal die
führenden Politiker der Gegenwart in den Mittelpunkt
ihrer Forschungen zu stellen haben.



JULES STAUBER